

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[2059.] Ein norddeutscher Verlag, worunter sich mehrere stereotypirte Artikel, Schulbücher sowie andere gediegene Werke befinden und dessen jährliche Einnahme mehr denn 3000 Thlr. beträgt, soll mit den Vorräthen, Stereotypen, Kupferplatten, Holzschritten, Clichés und den Verlagsrechten für 6000 Thlr. verkauft werden.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[2060.] Eine kleinere solide Sortimentshandlung in einer mitteldeutschen Universitätsstadt, mit einem festen Lager gangbarer Artikel, dessen Nettowerth sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, und mit einem Verlag, wovon ein Artikel allein jährlich 300 Thlr. Gewinn abwirft, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen und steht nähere Auskunft zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[2061.] Eine der ältesten und angesehensten Sortimentshandlungen Bayerns, im blühendsten Zustande und mit der solidesten Kundschaft, ist mir Familienverhältnisse halber zum Verkauf übertragen. Bei einem jährlichen Umsatze von 20,000 fl. mit etwa 3500 fl. Reingewinn ist der Kaufpreis auf 10,000 Thlr. festgesetzt.

Ich bin gern zu weiterer Auskunft bereit und bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[2062.] Durch das Ableben meines Vaters genöthigt, dessen umfangreiches Geschäft in Magdeburg zu übernehmen, beabsichtige ich meinen gesammten Verlag (früher größtentheils Meidinger & Co. in Frankfurt a/M.) für die Summe von 5000 Thlrn. zu verkaufen; bei genügender Sicherheit könnte ein bedeutender Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Ernstliche Reflectanten belieben sich per Adresse F. Wolckmar in Leipzig oder Alexi Hirsch in Magdeburg, direct an mich zu wenden, und steht denselben auf Verlangen mein Verlagsverzeichnis mit Angabe der Vorräthe zu Gebote.

Mag Hirsch in Berlin.

Fertige Bücher u. s. w.

[2063.] **Dufour's topogr. Atlas der Schweiz**

kann stets bezogen werden, complet soweit erschienen, oder einzelne Blätter daraus durch

H. Georg's Verlags- u. Comm.-Buchh. in Basel.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe.

[2064.] Soeben ist in meinem Verlage erschienen:
Das allgemeine

Handelsgesetzbuch

vom 17. Dezember 1862

samt dem Einführungsgesetz

und allen darauf bezüglichen ergänzenden und erläuternden

Verordnungen.

Preis brosch. 12 Ngr.; in engl. Leinwand geb. 20 Ngr.

Durch die vielen Erläuterungen, die dem Gesetzerte beigegeben, und namentlich durch die sehr zweckmäßige Einrichtung, daß bei den einzelnen Gesetzesartikeln die betreffenden Paragraphen des Einführungs-Gesetzes nochmals abgedruckt sind, endlich durch einen Anhang, der die notwendigen Formularien enthält, und durch ein umfassendes alphabetisches Nachschlageregister zeichnet sich diese Ausgabe vor allen andern sehr vortheilhaft aus.

Ferner ist erschienen:

Oesterreichisches

Handels- und Wechselgesetz

zusammen in einem Bande.

Preis brosch. 18 Ngr.; in engl. Leinwand geb. 26 Ngr.

Beigegeben sind der Wechselordnung: das Verfahren in Wechselachen, die Börseordnung, Gesetz über Waarenbörsen, Waarenensale, Promessengeschäfte, das neue Ausgleichsverfahren.

Die Wechselordnung mit den Anhängen ist auch einzeln broschirt um 6 Ngr. zu haben.

Da ich außerhalb Oesterreich nichts unverlangt versende, bitte ich, etwaigen Bedarf in feste Rechnung zu verlangen.

Wien, den 15. Januar 1863.

Friedrich Manz.

Nur auf Verlangen!

[2065.] Im Commissions-Verlage von **H. Dominicus** in Prag und Karlsbad ist soeben erschienen:

Das

Maschinen und Buschneiden.

Eine Anleitung zum Selbstunterrichte in der

Damenschneiderkunst.

(In deutscher und französischer Sprache.)

Mit

Zeichnungen und Musterblättern

von

Anton Bröckl,

Damenschneider und Modisten in Karlsbad.

Nebst einem Anhang von deutschen und französischen Gesprächen als Behelf für die gewöhnlichen Fälle im Geschäftsleben.

Preis 24 Ngr. ord., 18 Ngr. netto.

[2066.] Bei den Unterzeichneten erschienen:

Pole, Jude und Franzose

oder

Die Königsfeinde.

Historisch-romantische Zeitgeschichte

Friedrich Wilhelm IV.

Original verfaßt

von

Graf Pitavall.

3 Bände. 8. 2. # 20 Sgr. ord.

(In Rechnung mit 33 ½ %, baar mit 40 %.)

Wir machen auf dieses Werk ganz besonders aufmerksam, da es keineswegs eine trockene Lebensbeschreibung Friedrich Wilhelm's IV. oder eine Sammlung bekannter Anekdoten bringt, sondern in romantischer Form ein Bild der Entwicklung Preußens entwirft. Durch geniale Composition und lebensvolle Zeichnung der größten und interessantesten historischen Gestalten unseres Jahrhunderts slicht der Verfasser Roman und Geschichte in einander, und die Erzählung scheut sich nicht, manche pikante Begebenheit aufzudecken, welche zur Charakteristik der Vergangenheit dient.

Ferner in eleganter Ausstattung:

Der gemüthliche Erzähler.

Ein Unterhaltungsbuch für Jedermann.

3. Band. 1. u. 2. à 5 Sgr. ord.

(In Rechnung 33 ½ %, baar mit 40 %. Bei Abnahme von größeren Partien behalten wir uns besondere Abkommen vor.)

Der Erzähler erscheint in 12 Lieferungen, zu denen wir entweder 4 Landschaften in Farbendruck (18/24") oder zwei große (21 ½ / 27 ½ ") sauber ausgeführte schwarze Kunstblätter gegen eine Nachzahlung von 4 Sgr. ord., 3 Sgr. netto, resp. 7 ½ Sgr. ord., 6 Sgr. netto als Prämien geben.

Gleich in der ersten Lieferung beginnen die beiden großen Romane von Xavier de Montépin:

„Die Wahrsagerin“

— (Obgleich ein selbständiger Roman, bildet „Die Wahrsagerin“ doch gleichsam die zweite Folge des von demselben Verfasser mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Romans „Die Zigeunerin“ (La Gitana), worauf wir diejenigen Handlungen, welche auf Lieferungswerke, in denen sich letztgenannter Roman befand, Abnehmer hatten, ganz besonders aufmerksam machen.) — und

„Stud der Armuth“.

Ebenfalls ein Roman, mit der dem Verfasser eigenen Gewandtheit frisch und voll dem Leben entnommen, der in der Lesewelt gewiß dasselbe hohe Interesse erregen wird, wie alle früheren Werke Montépin's.

Beide Romane erscheinen demnächst auch apart in einer Lieferungs-Ausgabe, worüber wir uns weitere Mittheilung vorbehalten.

Für Handlungen, welche colportiren lassen, stehen die ersten beiden Lieferungen des Erzählers gratis zu Diensten, und bitten wir gef. zu verlangen.

Berlin, den 1. Februar 1863.

Mooser & Scherl.